

EVANGELISCH in NORDHAUSEN



„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Johannes 15,13)

2010 – „Jahr der Stille“

Es ist eine gute Tradition, ein ganzes Jahr unter ein Thema zu stellen.

Das Jahr 2010 ist zum „Jahr der Stille“ ernannt worden.

Vielleicht verwundert oder irritiert Sie das. „Jahr der Stille“ ... - wozu das?

Gibt es nicht vielerorts – auch in unseren Kirchen und Gemeinden - gerade die gegenläufige Tendenz: dass mit aufwendigen Aktionen, großformatigen Bildern und Plakaten, markigen Sprüchen und lautstarker Werbung, nicht selten nur - vordergründige - Aufmerksamkeit erzeugt werden soll?

Als ich mich vor einigen Jahren mehr zufällig zu einer Stillewoche begab, meldete meine Frau sofort Bedenken an: eine Woche im weitgehenden Schweigen, täglich feststehende Gebetszeiten in Stille und Meditation, Körperarbeit und –bewegung und immer wieder Stille ...

Ist das etwas für Dich, wirst Du das durchhalten, Du, der Du doch das Lebendig-Laute, den Austausch mit anderen liebst und brauchst ... ?

Die Erfahrungen dieser ersten Stillewoche haben vieles in mir verändert und haben eine große Sehnsucht im so oft lautstarken und hektischen Alltag in mir wachgerufen, für die ich bis heute dankbar bin und der ich nun - Jahr um Jahr aufs Neue - nachgehen möchte und muss.

Am Anfang fiel es mir nicht leicht, das Schweigen und die Stille auszuhalten: weil es eben auch eine hautnahe Begegnung mit dem eigenen „Ich“ war: dem sich selbst „ins Gesicht sehen“ und aushalten; der eigenen Unruhe und Selbstflucht, so manchem persönlichen „Schatten“ zu begegnen.

Doch dann taten sich plötzlich neue, wunderbare „Türen“ auf: das wortlose Gespräch mit dem eigenen Herzen, das wohltuende Vernehmen der eigenen Körperstimmen (es ist einfach wunderbar, bsw. die eigenen Füße und Hände ganz neu ins Gespür und in den Sinn zu bekommen); den Wünschen des eigenen Herzens nachzuspüren und - Gott - in der Stille, in ganz neuer Weise zu begegnen ... ohne einer Flut von Worten ...

In diesen Stillezeiten klärt sich für mich vieles; womöglich treffe ich sogar die wichtigsten Entscheidungen in diesen Zeiten: Was ist jetzt wirklich für mich „dran“: beruflich, familiär, ganz persönlich?

Oder sind es weitgehend doch wieder nur die vermeintlichen äußeren „Zwänge“, die mich reagieren und handeln lassen?

Was braucht und wonach sehnen sich mein Körper und meine Seele und was habe ich bislang so vernachlässigt oder missachtet?

Und: Was hat Gott wohl mit mir vor; wozu kann und will er mich brauchen in nächster Zeit?

Ich wünschte, dass wir auch in unserer Kirche und unseren Gemeinden das „Jahr der Stille“ in vielfältigster Weise entdecken und fruchtbar machen könnten; etwa mit Besinnungsangeboten, Stille-Tagen, Fastenangeboten, der Neuentdeckung

der biblischen Geschichten für unser aller Leben und Über-Leben, weniger Aktionismus, aber mehr Vertrauen in die Zusagen unseren Herren und Gottes ...

Ich weiß, dass das vor allem Mut braucht:

Mut nämlich, zuerst von vordergründigem Aktionismus abzulassen; Mut, vertraute Strukturen infrage zu stellen, Mut, nicht zuallererst unserem Tun und Hasten, sondern dem, was uns verheißen und zugesprochen ist, zu vertrauen; Mut auch, in unseren Gemeinden nicht mit dem „Schneller, Höher, Weiter“ fortzufahren, sondern gerade immer wieder innezuhalten und in der „Stille“ von Gott zu erbitten und dann aufgezeigt zu bekommen, was wirklich „dran“ ist, zuweilen „Not tut“.
„Dran“ für mich selbst, für unsere je eigene Gemeinde, für uns als Christen in dieser Stadt und weit darüber hinaus.

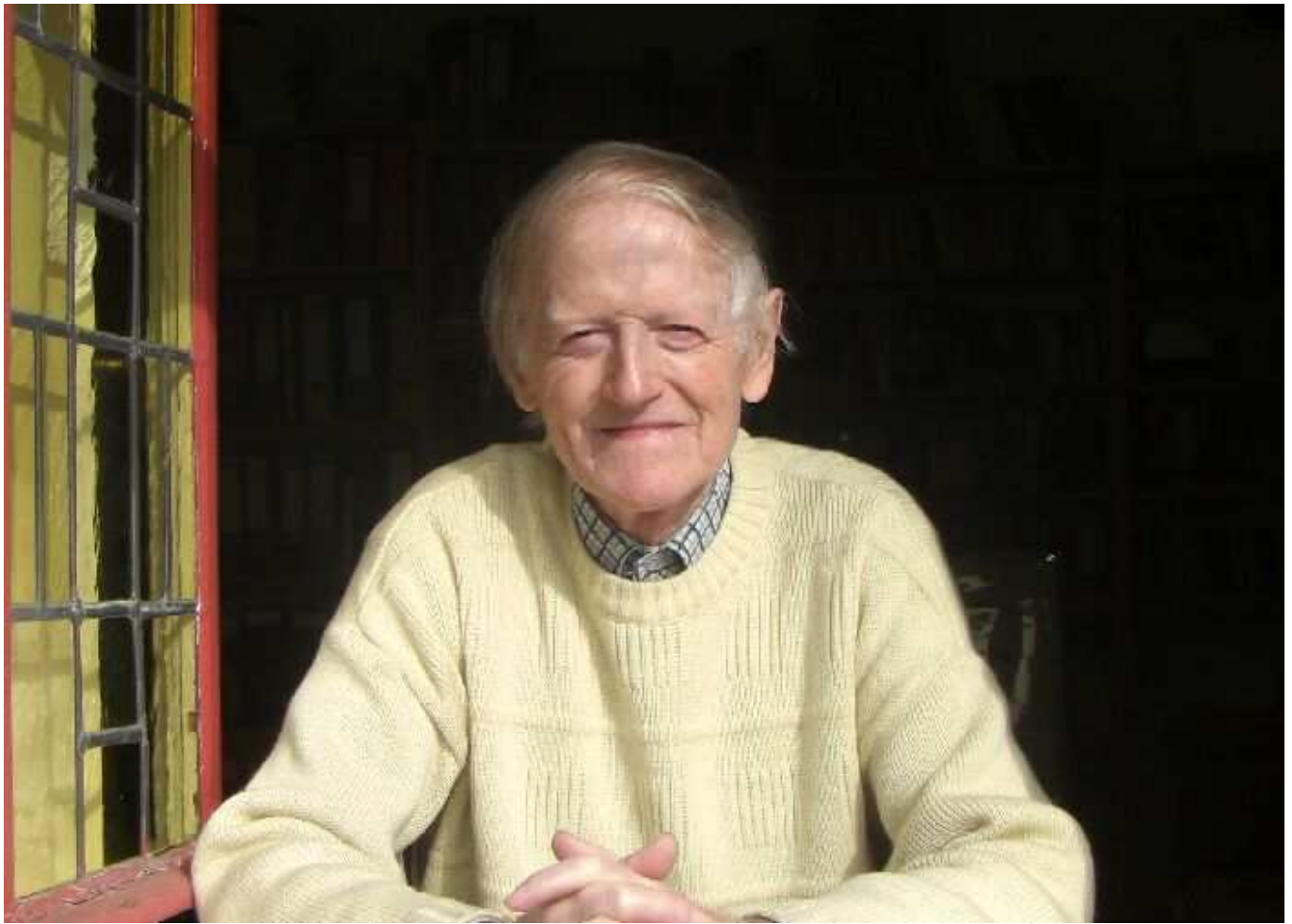


2010 könnte so ein Jahr werden, in dem wir uns selbst, unsere Gemeinden, unsere Mitmenschen, unseren Glauben, ja, Gott selbst ganz neu entdecken. Neu „Wachsen und Leben aus der Stille“ – das wäre übrigens nichts Neues, sondern ein Wiederentdecken eines wohltuenden Reichtums unserer christlichen Tradition.

So wünsche ich Ihnen und uns allen kostbare Erfahrungen der Stille; denn es geht um nichts weniger als um eine (veränderte) Grundhaltung: Aus der Stille leben. Und diese Grundhaltung bewirkt einen Wechsel vom Tun zum Sein; von Begrenzungen hin zu ganz neuen Möglichkeiten.

Ihr Friedemann Büttner, Pfarrer

Kleine Geschichte Nordhäuser Kirchenblätter



Die Entwicklung von Kirchenzeitungen in Deutschland begann in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Jahre 1869 hat es offensichtlich solche Publikationen schon in großer Zahl gegeben. Das ist aus einem Artikel zu ersehen, der im April des gleichen Jahres in den „Amtlichen Mitteilungen des Königlichen Consistoriums der Provinz Sachsen“ in Magdeburg zu lesen war. Dort heißt es: *„Wir halten im Allgemeinen die Lectüre gediegener Bücher aus älterer und neuerer Zeit für weit ersprißlicher, als die so oft nur zerstreuende und die Oberflächlichkeit des Urtheils befördernde Lectüre von kirchlichen Zeitungen und Journalen...“* Anders gesagt, der damalige evangelische Oberkirchenrat unserer Kirchenprovinz hielt amtlich nicht viel von einer freien Kirchenpresse.

Aus Nordhausen gibt es bisher keinen Beleg für eine eigene Kirchenzeitung. Die Geschichte der Nordhäuser Kirchenblätter beginnt erst im August 1914. Von diesem Zeitpunkt an erschien in der Druckerei von Fr. Eberhardt, Inhaber Paul Meyer, hier eine neue Kirchenzeitung unter dem Titel „Mut und Kraft“. Gegründet wurde sie von Pfarrer Fritze, dem Pastor der Petrigemeinde.

Schon ein Jahr später, 1915, kam eine weitere Zeitung auf den Markt, das „Evangelische Gemeindeblatt für den Kirchenkreis Salza und Nachbargemeinden der Grafschaft Hohenstein in Verbindung mit dem Thüringer Evangelischen

Sonntagsblatt“. Wie lange dieses Blatt verbreitet wurde ist nicht bekannt. Dagegen wissen wir, dass „Mut und Kraft“ bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts erschienen ist. Dann machten die Nazis in ganz Deutschland allen Kirchenzeitungen ein Ende.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges, 1945, war an die Neugründung einer Nordhäuser Kirchenzeitung nicht zu denken. Die Stadt und ihre Kirchen lagen in Trümmern und die Gemeinden hatten andere Sorgen.

Erst 1955 gab es den ersten Versuch, beim Rat des Kreises eine Druckgenehmigung für ein Nordhäuser Kirchenblatt zu bekommen. Sie brachten kein Ergebnis, die SED-Funktionäre, atheistisch eingestellt, wollten so ein Blatt nicht.

Im Jahre 1958 aber änderte sich die Kirchenpolitik in der DDR. Der neue „Staatssekretär für Kirchenfragen“ Werner Eggerath, besuchte Nordhausen und er gab die Zusage, dass ab November 1958 das „Kirchliche Mitteilungsblatt Nordhausen“ erscheinen konnte. Es erschien bis zum Dezember 1994 und seine abwechslungsreiche Geschichte ist in der Publikation „Die kleinste Zeitung Nordhausens“ (1999 erschienen im Hause der Südharzdruckerei Nordhausen) nachzulesen.

Im Februar 1990 gründete ein Kreis von kirchlichen Mitarbeitern unter der Federführung von Peter Kube ein weiteres Kirchenblatt. Unter dem Titel „Treffpunkt Gemeinde“ berichtete es auf 12 Seiten über das kirchliche Leben in Nordhausen. Doch schon im Sommer 1992 musste diese Publikation aus finanziellen Gründen eingestellt werden.

Es ist aus meiner Sicht nun sehr erfreulich, dass dieser „Separatismus“ nun mit dem neuen, gemeinsamen Kirchenblatt für Nordhausen ein Ende findet.

Herbert Gerhardt

(Herausgeber des „Kirchlichen Mitteilungsblattes Nordhausen“ von 1958-1994)

Gemeindeversammlung Blasii-Altendorf

Im Anschluss an den Gottesdienst des Sonntags Kantate, also **am 2. Mai**, soll in diesem Jahr unsere Gemeindeversammlung in der Blasiikirche stattfinden. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde zu informieren! Die Gemeindegemeinderäte der Frauenberggemeinde und der Gemeinde St. Blasii-Altendorf befinden sich zur Zeit in einem Gemeindeberatungsprozess, in dem Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit ausgelotet werden sollen. Dies wird Auswirkungen auf die inhaltliche Gestaltung unseres Gemeindelebens und auch auf Fragen der künftigen Gebäudenutzung in beiden Kirchengemeinden haben. Zu diesen und anderen Fragen können Sie im Rahmen unserer Gemeindeversammlung Ihre Meinung äußern. Sie sind herzlich eingeladen. Übrigens ... nach der Versammlung gibt es ein Mittagessen im Blasiipfarrhaus (Sup. Bornschein wird kochen!).

Für den Gemeindegemeinderat: P. Lipski

Wenn Hände und Augen das Ohr ersetzen

Gehörlosengemeinde Nordhausen

Seit Jahren existiert in Nordhausen eine Gehörlosengemeinde, zu der sich Menschen hingezogen fühlen, die aus unserer „hörenden“ Welt vielfach ausgegrenzt und an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind.

Einmal monatlich treffen sich so derzeit in der Frauenberg-Kirche / im angrenzenden Gemeindehaus ca. 20 gehörlose Menschen sonntagnachmittags zu einem evangelischen Gottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein (wieder am: **13.03.; 18.04.; 09.05. jeweils 14:00-18:00 Uhr**).

Kommuniziert wird ausschließlich in DGS (Deutsche Gebärdensprache); der erst seit wenigen Jahren offiziell anerkannten Fremdsprache.

Nach lebendiger Feier des Gottesdienstes ist dann bei Kaffee und Kuchen Zeit zum notwendigen Austausch der Gehörlosen, die mitunter von weither anreisen. Nicht selten werden dann auch die Sorgen der Gehörlosen Thema, ihre Ängste und auch der Ärger über eine Gesellschaft, die auf ihr „Anderssein“ scheinbar nicht eingehen will und kann. Dann ist es besondere Aufgabe von Gehörlosen-seelsorger Friedemann Büttner zu vermitteln, Brücken zu schlagen und seelsorgerlich tätig zu werden.

Alle Interessierte – auch wenn sie nicht konfessionell gebunden sind - sind jederzeit zu den monatlichen Treffen herzlich Willkommen!

Darüber hinaus bietet sich Pfarrer Büttner bei allen Fragen von Schwer- und Gehörlosigkeit (bei Kindern und Erwachsenen) als Kontakt- und Vermittlungsperson für fachkundige Hilfe an.

Friedemann Büttner

Frauenkreis in Steinbrücken

Seit 2 Jahren existiert in Steinbrücken ein lebendiger Kreis von 15-20 Frauen, die sich einmal monatlich zu einem gemeinsamen Nachmittag treffen. Unter Leitung von Pfarrer Büttner gibt es neben Andacht, Gebet und manchem Lied viel Gesprächsstoff „über Gott und die Welt“, über Sorgen und Freuden des Alltags und auch mancherlei Jogging für Hirn und Nerven ...

Aber auch hier kommt natürlich die Gemütlichkeit nicht zu kurz, denn bei Kaffee und Kuchen lässt es sich eben doch besser erzählen, lachen und nachdenken.

Jüngstes Treffen war eine lustige Faschingsfeier, in der die Lachmuskeln reichlich strapaziert wurden.

Bis zum Abschluss der Erweiterungsbauarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus trifft sich der Kreis weiterhin im Partyraum von Familie Wiegleb; dann wieder in den neuen Räumlichkeiten der „Alten Schule“. Und auch hier gilt: Alle, die Interesse haben – Frauen und Männer (!) – sind herzlich eingeladen, hinzuzukommen, sich einzubringen und unser Miteinander so mit zu gestalten.

Unsere nächsten Treffen sind am **16.03., 06.04.; 04.05.; immer 14:00-16:30 Uhr**.

Friedemann Büttner

Konfirmation zu Pfingsten



Laut Beschluss des Gemeindegemeinderates werden zukünftig die Konfirmationen in unserer Blasii-Kirche wieder zu Pfingsten gefeiert. Sechs junge Menschen aus unserer Gemeinde bereiten sich im gegenwärtigen Konfirmanden-Kurs auf dieses Fest vor:

- Lukas Edeler
- Janko Zimmermann
- Marie-Isabell Günther
- Paula Grabinsky
- Lisa-Marie Meier
- Carolin Oppermann

werden in einem Festgottesdienst am **Pfingstsonntag, den 23. Mai 2010 um 10.00 Uhr** konfirmiert werden. Wir freuen uns, wenn eine große Gemeinde mitfeiert!

Konfirmationsjubiläum

Für alle, die 1950 oder 1960 in der Altendorfer Kirche oder in der Blasiikirche konfirmiert wurden, findet in diesem Jahr am **Sonntag, den 30. Mai um 10.00 Uhr** in der St.-Blasii-Kirche im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes die Feier der diamantenen bzw. goldenen Konfirmation statt.

Am **Samstag, den 29. Mai** werden wir uns um 16.00 Uhr in einer geselligen Runde im Seniorenbegegnungszentrum (Stolberger Str. 131) auf die gemeinsame Feier des Festgottesdienstes einstimmen.

Da das Gemeindebüro für die Vorbereitung der Feier auf die Konfirmandenlisten der Jahre 1950 und 1960 zurückgreifen muss, freuen wir uns über Hinweise bezüglich aktueller Anschriften und Familiennamen. Damit am 29. und 30. Mai niemand fehlt, bitte ich alle, die in den Jahren 1950 oder 1960 in der Altendorfer Kirche oder in der Blasiikirche konfirmiert wurden, sich im Gemeindebüro bei unserer Gemeindekoordinatorin Frau Neitzke für die Teilnahme an der Feier anzumelden.

Ihr Pfr. P. Lipski

KILA sammelt wieder Bücher

Bücherflohmarkt am Samstag, 8. Mai

Ab sofort sammelt der Nordhäuser Kinder – Kirchen – Laden wieder Bücher.

Egal ob Romane, Fachbücher, Kinderbücher, Lyrik oder Schulbücher, Alles ist im KILA neben der Blasii – Kirche willkommen. Außerdem werden auch CD, DVD und Videokassetten angenommen. Schallplatten hingegen haben sich als nahezu unverkäuflich erwiesen.

Mit dem inzwischen schon traditionellen großen Bücherflohmarkt auf dem Blasii – Kirchplatz wollen die Kinder und Mitarbeiter des Kinder - Kirchen - Ladens ihre Haushaltskasse aufbessern bzw. Projekte finanzieren, die ansonsten unbezahlbar wären.



Am **Samstag, den 8. Mai** werden die Bücher dann auf dem Kirchplatz ausgebreitet und zum Kilo- Preis von 3,- € verkauft.

Die Bücher können den ganzen Tag über (am besten in Bananenkartons) im Gemeindehaus neben der Blasii – Kirche abgegeben werden.



Bei Spendern, die nicht mehr in der Lage sind, die Bücher selbst zu bringen, kann auch ein Abholtermin vereinbart werden. Herr Jens - Peter Wulf von unserem Gemeindegemeinderat hat sich bereit erklärt, die Bücher mit seinem PKW abzuholen. Er ist unter Tel: 03631 - 972357 erreichbar.

Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Pressemeldung: Blasii – Gemeinde für den Erhalt der Lindenbäume auf dem Kirchplatz

Der Gemeindegkirchenrat der Nordhäuser Kirchengemeinde St. Blasii - Altendorf Blasii hat auf seiner Sitzung am Montag beschlossen, die folgende Erklärung zu veröffentlichen: *"Hiermit sprechen wir uns für den Erhalt der Lindenbäume auf dem Blasii – Kirchplatz aus. Die Neugestaltung des Platzes soll so erfolgen, dass dabei die über 60 Jahre alten Linden vor unserer Kirche erhalten bleiben. Sowohl bei Gemeindeveranstaltungen vor unserer Kirche als auch für die Aktivitäten des Kinder – Kirchen – Ladens erweisen sich die Bäume als große Bereicherung. Im Falle der Abholzung und eventuellen Neupflanzung wird es Jahrzehnte brauchen bis der Kirchplatz wieder sein grünes Blätterdach zurück bekommt."*

Mit der Veröffentlichung dieser Erklärung zum jetzigen Zeitpunkt soll erreicht werden, dass schon bei den Entwürfen des jetzt beginnenden Preisausschreibens der Erhalt der Bäume im Blick ist.

Da die Kirchengemeinde mit ihren Gebäuden der Hauptanlieger ist und auch zukünftig einer der wichtigsten Nutzer des Platzes sein wird, geht der Gemeindegkirchenrat davon aus, dass sein Anliegen bei den Verantwortlichen berücksichtigt wird.

Dankbar nimmt die Kirchengemeinde daher auch zur Kenntnis, dass sie eine Stimme bei der Abstimmung über die Entwürfe der Platzgestaltung haben wird.

Nordhausen, den 10.2.2010

Kommentar von Gisela Hartmann

(Gründerin des Nordhäuser Umweltseminar)

Im Zusammenhang mit der Innenstadtgestaltung, der neuen Bibliothek, dem neuen Kaufhaus, und dem Lenken der Verkehrsströme soll auch der Blasii-Kirchplatz mit dem gesamten Umfeld der Kirche umgestaltet werden.

Der Stadtrat hat bereits den Beschluss zur Beauftragung der Stadtverwaltung, den Realisierungswettbewerb „Freianlagen Blasii-Kirchplatz“ durchzuführen am 03.02.2010 gefasst. Damit ist im Prinzip keine Einflussnahme durch die Bevölkerung mehr möglich.

Das Bild auf Seite 8 zeigt, welche hohe Qualität dieser Platz durch den Blick auf das sanierte Fachwerkhaus und das grüne geschlossene Blätterdach der sorgsam von früheren Stadtplanern angeordneten Linden trotz aller Mängel heute noch besitzt. Stellt man sich mit dem Rücken zur Kirche und lässt seinen Blick über den Platz gleiten, nimmt das Auge des Betrachters rechtsseitig den

wohltuend geschlossenen Teil der Altstadt wahr, während nach links blickend neben dem Fachwerkhaus eine Neubaukulisse und viel Verkehr die Beschaulichkeit beenden.

Die Kirchengemeinde, der Gemeindegemeinderat, der Kinderkirchenladen und das Kirchliche Umweltseminar tragen alle gemeinsam die Verantwortung dafür, dass Natur und Tradition bewahrt bleiben, dass Steuermittel nachhaltig verwendet werden und wir der Wegwerfmentalität unserer Zeit etwas entgegensetzen. Frank Tuschy geht seit Jahren mit den Kindern des Kinderkirchenladens mit gutem Beispiel voran, wenn er gesammelte antiquarische Bücher zum Verkauf anbietet und der Erlös wiederum der Arbeit mit vielen Kindern zu Gute kommt. Das nenne ich nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltige Bildung und alles aus der Liebe zu Gottes guter Schöpfung.

Das Kirchliche Umweltseminar hat in dieser Stadt durch seine Aktionen von 1983 bis 1990 nicht nur viele Bäume gepflanzt, sondern zahlreiche Stadtbäume vor dem Fällen bewahrt. Gemeinsam mit Kindern haben Nordhäuser in jahrelangem Kampf mit Erfolg der Verwaltung und der Partei der SED das Leben vieler Bäume abgetrotzt. Auch die Linden auf dem Blasii-Kirchplatz haben unseren leidenschaftlichen Appell an die Politik verdient. Sie sind Sauerstoff- und Schattenspenden, sie sind ein gestaltendes Element, das die Planer in ihre Entwürfe nur aufzunehmen brauchen. Das Pflanzen neuer Bäume kostet wiederum viel Geld.

Das Fachwerkhaus würde von der Stadt mit unseren Steuermitteln gekauft werden müssen, um dann abgerissen zu werden. Wir sollten unseren Protest gegen eine solche Ressourcenverschwendung mit Nachdruck anmelden und die Kinder in unserer Gemeinde an diesem Prozess Anteil nehmen lassen, um ihren Blick für die Bewahrung der Schöpfung zu schärfen.

Gisela Hartmann

Gemeindefest am 6. Juni

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit der Frauenberggemeinde im Rahmen eines Gemeindetages unser Gemeindefest feiern. Wir werden am 6. Juni um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Blasiikirche beginnen. Danach gibt es ein buntes Programm mit einigen Überraschungen und ein gemeinsames Mittagessen bei hoffentlich schönem Wetter unter den Linden des Blasiikirchplatzes. Höhepunkt des Nachmittags wird die Aufführung eines Kindermusicals unter der Leitung unseres Kantors Michael Kremzow sein. Mit dem Kaffeetrinken wird der Tag dann ausklingen. Bitte halten Sie sich den 6. Juni schon heute in Ihrem Kalender frei. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Pfr. P. Lipski



7 Wochen Ohne

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche, ermuntert in diesem Jahr zum Wagnis und zum Luxus echter Nähe

Entdecken Sie eine besondere Zeit, die ich mit Ihnen gestalten möchte. Erleben Sie das Leben wieder als Wechsel zwischen Alltäglichem und Fest.

Die Fastenzeit beginnt in diesem Jahr am Aschermittwoch, 17. Februar und endet Ostern, 4. April.

Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ruft im 27. Jahr ihres Bestehens ihre Teilnehmer zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe auf: Die Welt wird zum globalen Dorf, wer sich einsam fühlt, chattet – notfalls mitten in der Nacht. Doch trotz aller virtuellen Kontakte fühlen sich mehr Menschen einsamer als je zuvor. Und dass Einsamkeit krank macht, ist wissenschaftlich belegt. Die Aktion regt an, die sieben Wochen vor Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ will Raum schaffen, Worte und Bilder mit auf den Weg geben – für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. Die Texte, an den Abenden entdecken wollen, ermutigen zum ersten Schritt:

Ich lade Sie zu drei Abenden ein.

Mittwochs, **am 10., 17. und 24. März jeweils um 19.00 Uhr** im Gemeinderaum St Jacobi Frauenberggemeinde. Es freut sich auf eine gemeinsam gestaltete Zeit
Marit Krafcick – Diplom Gemeindepädagogin

Kreuzweg für Kinder und Familien am Karfreitag

In der Begleitung durch Eltern und Geschwister wollen wir mit den Kindern am Karfreitag um den Kreuzweg Jesu nachempfinden und zu uns in Beziehung setzen. Wir folgen einem Menschen, der mit seinem Leben die Stimme Gottes für uns ist. Wir folgen einem Menschen, der sich nicht geschont hat und der nicht geschont wurde. Wir folgen einem Menschen, der durch das Leiden hindurch geliebt hat. Dessen Liebe stärker ist als aller Hass, als alle Zerstörung, ja stärker ist als der Tod.

Treffpunkt: 14.30 Uhr vor der Blasii - Kirche

Osterübernachtung

Das wichtigste Fest unsere Kirche – das Osterfest – soll für uns und unsere Kinder ein positives und einprägsames Erlebnis werden!

Deshalb laden wir alle Schulkinder Kinder zur OSTERÜBERNACHTUNG in den KILA ein. Wir beginnen am Karsamstag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus neben der Blasiikirche.

Am Nachmittag wollen wir gemeinsam das Osterfeuer vorbereiten, Osterbrot backen und die Kirche für die Osternacht schmücken. Von den Strapazen der Arbeit erholen wir uns dann im Badehaus, bevor der Spätfilm beginnt. Nach einer etwas kürzeren und hoffentlich erholsamen Nachtruhe wollen wir am Morgen des Ostersonntags **um 5.30 Uhr vor der Blasiikirche** das Osterfeuer entzünden und gemeinsam mit den Eltern und vielen anderen Menschen unserer Gemeinde den Osternachts – Gottesdienst feiern.

Mit einem Osterfrühstück, zu dem die Eltern natürlich eingeladen sind, endet unsere Osterübernachtung. Allen beteiligten Familien bleibt sicher anschließend noch genügend Zeit zum Eiersuchen.

Anmeldungen gibt es im KILA

Frank Tuschy

Heimgerufen zu Gott wurden:

Eva Stiede geb. Seidenstricker (86 Jahre)
Ethel Kalbitzer, geb. Jürgens (98 Jahre)
Anita Loedner, geb. Ritter (85 Jahre)
Helene Kleemann, geb. König (96 Jahre)
Melanie Gauger, geb. Engelmann (88 Jahre)
Waltraud Frensel, geb. Krug (86 Jahre)
Ursula Schütze, geb. Pfeiffer (77 Jahre)
Ursula Kauffeld (79 Jahre)
Hedwig Brunhilde Rulf (89 Jahre)

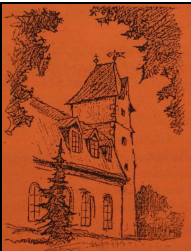
Getauft wurden:

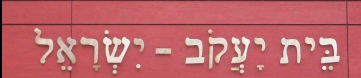
Stefan Sachse am 28.11.2009
Leander Musch am 06.12.2009
Benjamin Obbarius am 14.02.2010
Lukas Edeler am 21.2.2010
Hermine Margarete Edeler am 21.2.2010
Felix Aigner am 21.2.2010

Gottesdienste in Nordhausen

Kindergottesdienst: sonntags in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt

	 Blasiikirche	 Frauenbergkirche
MÄRZ 2010		
Freitag, 05. März	19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Kapitelhaussaal am Dom	
07. März 3. So der Passionszeit (Okuli)	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschließend Mittagsmahl	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
14. März 4. So der Passionszeit (Lätare)	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst 14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst und Gehörlosennachmittag
21. März 5. So der Passionszeit (Judika)	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
Do. 25. März		12:00 Uhr Schulgottesdienst der Petersbergschule
28. März 6. So der Passionszeit (Palmarum)	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst

	Gottesdienste in Steinbrücken	
	07. März	13:00 Uhr Gottesdienst
	04. April Ostersonntag	13:00 Uhr Gottesdienst
	02. Mai	13:00 Uhr Gottesdienst
	23. Mai Pfingstsonntag	13:00 Uhr Gottesdienst

ST. JAKOB	Gottesdienste im St. Jakob Haus
	Immer freitags, 10.00 Uhr öffentlicher Gottesdienst (am ersten Freitag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls)



Blasiikirche



Frauenbergkirche

APRIL 2010

01. April Gründonnerstag	→ ¹	19.00 Uhr Tischabendmahl (Stadtgottesdienst)
02. April Karfreitag	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	15:00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Christi
03. April Karsamstag	65. Jahrestag der Zerstörung Nordhausens 10.00 Uhr Ökumenische Gedenkandacht	← 22:00 Uhr Osternacht am Frauenberg
04. April Ostersonntag	05.30 Uhr Osternacht 10.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	10:00 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung des Gemeindechors und Abendmahlsfeier
05. April Ostermontag	10.00 Uhr Gottesdienst	←
11. April 1. So nach Ostern	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
18. April 2. So nach Ostern	10:00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung 14.00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst und Gehörlosennachmittag
25. April 3. So nach Ostern	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst



Mittwochs, 7.10 Uhr
Morgenandacht in der Blasiikirche

(nur während der Schulzeit,
hauptsächlich für Schüler)

Gemeindezentrum Nordhausen - Ost
Andacht / Besinnung jeden Mittwoch um 16:00 Uhr

¹ Ein Pfeil ist als eine besondere Einladung in die jeweils andere Gemeinde zu verstehen.



Blasiikirche



Frauenbergkirche

MAI 2010

02. Mai 4. So nach Ostern – Kantate	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst, anschließend Mittagsmahl und Gemeinde- versammlung	10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
09. Mai 5. So nach Ostern	10:00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst 14.00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst und Gehörlosennachmittag
13. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Freiluft - Stadtgottesdienst am Flugplatz Bielen (bei Regen im Hangar)	
16. Mai 6. So nach Ostern	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
23. Mai Pfingstsonntag	10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation	10:00 Uhr Familien- gottesdienst mit Abendmahlsfeier
24. Mai Pfingstmontag	10:30 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst im Dom	
30. Mai Trinitatis	10:00 Uhr Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation	10:00 Uhr Gottesdienst

In der Frauenberg-Gemeinde sind auch Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen (Im Kelch wird alkoholfreier Traubensaft gereicht).

Immer sonntags nach dem Gottesdienst in der Blasiikirche halten sich unsere Pfarrer für etwa eine Stunde für seelsorgerliche Gespräche oder die Beichte bereit. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht nutzen können, so dürfen Sie gerne über unser Gemeindebüro Termine für Gespräche oder Hausbesuche vereinbaren.

Am Himmelfahrtstag einer Täuschung entgehen – manchmal muss man den Horizont unserer menschlichen Möglichkeiten ergreifen, erfassen oder erwandern. Kommen Sie mit an diesem Tag – auf den Flugplatz Bielen. Dort wird ein Gottesdienst gefeiert. Dort sind wir auf der Erde, wo der Auferweckte uns braucht. Dort heben wir ab, seinen Himmel berühren – dazu laden wir ein.

Peter Kube

Regelmäßige Veranstaltungen, Termine, Treffen, etc.

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de	
<p>SPATZENCHOR (Kinder ab 4 J.) Donnerstags 15.00 – 15.30 Uhr Im Ökumenischen Kindergarten</p> <p>TURMSPATZEN (Kinder ab 1. Klasse) Donnerstags 15.15 – 15.45 Uhr Gemeindehaus Blasii</p> <p>KINDERCHOR (Kinder ab 3. Klasse) Donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Blasii</p> <p>KURRENDE (Kinder ab 5. Klasse) Donnerstags 17.15 – 18.00 Uhr Gemeindehaus Blasii</p>	<p>NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>DAS ORCHESTER der Kantorei mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Elisabeth Szesny Tel.: 03631 - 982 910</p>	

	KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Blasii statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de	
<p>EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr</p> <p>CHICKEN WINGS (Jungen und Mädchen ab 8 J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr Kontakt: Andre Ludwig 0176 – 48611562</p> <p>CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr,</p> <p>THEATERGRUPPE montags, 15:00 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kontakt: Marit Krafcick</p>	<p>GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 –7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr,</p> <p>KIRCHENMÄUSE (Kinder 0 – 3 Jahre) donnerstags 9:00 – 11:00 Uhr</p> <p>HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr</p> <p>KINDER – KIRCHENFÜHER (Kinder ab 6. Kl.) Ab April 2010 wieder freitags 15:30 – 16:30 Uhr Blasiikirche</p>	

Für Jugendliche		
<p>KONFIRMANDENTREFFEN 7. Kl. (für Blasii und Frauenberg), dienstags 14-tägig, 16:30 Uhr (9.3., 23.3., 20.4., 4.5., 18.5., 1.6.) Gemeindehaus Blasii Konfifahrt nach Utrecht: 22.-25.4.</p>	<p>KONFIRMANDENTREFFEN 8. Kl., freitags, 15:30 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p>	<p>JUNGE GEMEINDE donnerstags, ab 18:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. von Biela</p>

Für Erwachsene

MITARBEITER OFFENE KIRCHE

25. März, 19:00 Uhr

Gemeindehaus Blasii / Blasiikirche

Kontakt: Sabine. D'Agostin Tel: 03631 – 881 340

BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Blasii

Kontakt: Frank Tuschy

KINDERGOTTESDIENSTKREIS BLASII

Gemeindehaus Blasii

Kontakt: Pfrn. Elisabeth Alpers – von Biela

KINDERGOTTESDIENSTKREIS

FRAUENBERG

Nach Vereinbarung

Gemeindehaus Frauenberg

Kontakt: Marit Krafcick

BESUCHSKREIS

18. März, 18:00 Uhr

Gemeindehaus Blasii

Kontakt: Pfr. Peter Lipski

SENIORENKREIS

2. März, 6. April, 11. Mai, 14:00 Uhr

Gemeindehaus Altendorf

Kontakt: Pfr. Peter Lipski / Pfr. Wolf – Johannes von Biela

FREUNDENKREIS „JOEDICKE-GLOCKE“

Nach Vereinbarung

Gemeindehaus Blasii

Kontakt: Frau und Herr Losche Tel: 600467

REDAKTIONSTREFFEN

nach Vereinbarung (Anfang Mai)

Kontakt: Christiane Neitzke

HOCHSCHULGEMEINDE

montags 19:00 Uhr

StuRa – Haus auf dem Campus der FHN

ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE

5. März, 19:00 Uhr, Kapitelhaussaal Dom

21. April, 19. Mai, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Blasii

Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 03631 – 971 887

ERZÄHLKAFFEE DER FRAUEN

mittwochs 19:00 Uhr

Gemeindehaus Frauenberg

Kontakt: Marit Krafcick

FRAUENKREIS FRAUENBERG

Mi.03.03., Mi, 07.04., Mi, 05.05.

jeweils 14.00-16.00 Uhr:

Gemeindehaus Frauenberg

Kontakt: Pfr. Büttner

FRAUENKREIS STEINBRÜCKEN

Die, 16.03., Die, 06.04., Die, 04.05.

jeweils 14.00-16.30 Uhr

Ort: bei Familie Wiegleb

MÄNNERKREIS

Nach Vereinbarung

Kontakt: Wolf Johannes von Biela

LICHTBLICKTEAM

nach Vereinbarung

Gemeindehaus Frauenberg

Kontakt: Marit Krafcick

GEMEINDEKIRCHENRAT FRAUENBERG

Do., 11.03., Do, 08.04., Do, 20.05.,

jeweils 18:30 Uhr

Gemeindehaus Frauenberg

TAIZÉ – ticker: ...Noch wenige Plätze für die Fahrt nach Taize frei! Schnell nachfragen könnte sich lohnen. Abfahrt: Ostermontag früh!...

Weitere Veranstaltungen, Termine, ...

<p>JUGENDKREUZWEG Do., 25. März, 17.00 Uhr Beginn an der Blasiikirche</p> <p>SYNODENTAGUNG Fr., 26. März, 17.00 Uhr in der Nordthüringer Lebenshilfe</p> <p>FRÜHLINGSKONZERT mit dem Konzertchor Nordhausen Sa., 17. April, 16.00 Uhr Frauenbergkirche</p> <p>Gemeindeabend in Bild und Ton Mi., 21. April, 19.30 Uhr Reisebericht von Ehepaar Treutler: "Syrien- Wiege der Menschheit und der christlichen Kultur". Gemeindehaus Frauenberg</p> <p>Bildungsfahrt des Erzählkaffee nach Wittenberg „Auf den Spuren von Melanchthon“ 30. April bis 2. Mai.</p>	<p>FASTENABENDE im März 4.3. ,11.3., 18.3. jeweils 19.00 Uhr Frauenbergkirche Ansprechpartnerin: Marit Krafcick</p> <p>Ökumenischer Kirchentag in München 12. bis 16. Mai (Anmeldung über Marit Krafcick möglich)</p> <p>KINO IN DER KIRCHE an Frauenberg Do , 29. April, 20.00 Uhr Aktueller Film wird in der Presse bekanntgegeben. Kirche offen ab 19.00 Uhr zu einem Glas Wein, Saft und gutem Gespräch</p> <p>KONZERT mit dem Männerchor Nordhausen Sa, 29. Mai, 16.00 Uhr Frauenbergkirche</p> <p>Gemeindefahrt der Frauenberg-Gemeinde in die Partnergemeinde nach Utrecht/Holland 28. bis 30. Mai Interessenten bitte im Gemeindebüro melden</p>
---	--

Do, 06. Mai, 19.30 Uhr Konzert in der Frauenberg-Kirche mit „Tenöre 4you“ (ein spritziges, künstlerisches Programm aus Welthits, Musical, Klassik, Gospel und Filmmusik) Vorverkauf der Karten: 14,00 € im Gemeindebüro Frauenberg, Buchaus Rose und Nordhausen Information)

Мы говорим по Русски

Wir sprechen zu wenig DEUTSCH, sagen die Menschen aus anderen Ländern. Weil wir besser zu Recht kommen wollen, ändern wir das. Wir sprechen gern mal wieder Russisch, sagen die Deutschen und weil das mit denen Spaß macht, die es können, treffen wir uns. So laden wir ein in die OASE OST, wollen die Sprachen ERLEBEN!

Wann und wie? – Das handeln wir am **17.März um 17:00 Uhr** dort aus! Kommen Sie doch mal vorbei.

Geh – denken!

Am 3.4.2010 – 65 Jahre nach der Zerstörung Nordhausens am Ende des 2. Weltkrieges.

Dazu einige Gedanken: In Dresden am 13.2.2010 war es kalt. Wir standen 7 Stunden. Was mich bewegte, 7 Stunden in der Kälte auszuharren? Auch das: die Erinnerung mit denen teilen, die oder deren Familien Furchtbares erlebten 1945. Ohne eine Botschaft der Rechtfertigung stand ich da. Was aus welchen Gründen auch immer 1945 die Befehle zur Entfesselung eines Infernos in Dresden, Magdeburg, Nordhausen und anderen Städten rechtfertigen sollte, es kann vor der Trauer nicht bestehen, kann sie nicht aufwiegen. Trotzdem geht etwas anderes auch nicht: Dass Menschen durch Dresden am 13.2.2010 marschieren wollen und dürfen, in deren Reihen Leugner des Holocaust, Verehrer der faschistischen Wehrmachtstradition, Verfechter einer entwürdigenden Rassentheorie sind. So stand ich mit denen, die wenigstens den Weg blockierten, den diese Neonazis als „Trauermarsch“ vorgesehen hatten.

Wir waren so viele wie die, welche die Menschenkette in der Altstadt bildeten. Es reichte für dieses Mal, den Marsch der europäischen Neonazis zu verhindern. Weil wir an vielen Stellen so viele waren und weil es mehr Verständnis gab, dass des einen ruhiges Gedenken nicht das Blockieren des anderen aufhebt. Sie brauchten einander an diesem Tag. Eine alte, aber sehr muntere, agile Frau in der Neustadt Dresdens:

'Diese Blockade hat mit dem Gedenken an unsere Angehörigen nichts zu tun. Da geh ich nicht hin. Aber warum lassen auch diese Nazis unsere Stadt nicht in Ruhe? Die soll'n verschwinden, wir wollen an diesem Tag keine Massenaufläufe von denen, die kaum was dazugelernt haben.' Deshalb kommen sie zum GEH-DENKEN am 3.4.2010 in Nordhausen. Wir verschweigen keine Wahrheit der Geschichte, wir gedenken, ohne die Ursache der Katastrophe für Nordhausen zu verleugnen, wir sind für die Menschen da, die immer noch die Last furchtbaren Erlebens in sich tragen. Und auch, weil es um und für das zukünftige Leben mit Menschen in aller Welt geht – deshalb am Karsamstag ein Erinnerung, die ein Schritt für Zukunft in Frieden sein will.

Peter Kube

Impressum

Ev. Kirchengemeinden St. Blasii –
Altendorf und St. Jacobi -
Frauenberg, Barfüßer Str. 2, 99734
Nordhausen

Tel.: 03631 – 981 640

FAX: 03631 – 981 644

Email: blasiigemeinde@web.de

URL:

www.blasiikirche-nordhausen.de

Redaktion:

Peter Lipski, Friedemann Büttner

Auflage: 3000 Stk, 4 Ausgaben pro
Jahr

Redaktionsschluß für das Heft

3/2010 ist der 15.5.2010

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

gedruckt auf Umweltschutzpapier

Layout: Rüdiger Neitzke

Heute kommt die Wunsch-Oma



Schön für Eltern und Enkel, wenn Oma und Opa zum Familienalltag gehören. Aber nicht immer wohnen sie um die Ecke. Heute sind in vielen Familien beide Eltern berufstätig und wohnen weit weg von den Großeltern. Daher fehlt oft eine zusätzliche Bezugsperson für die Kinder. Dann könnten Wunschgroßeltern für eine Begegnung der Generationen sorgen.

Was sind Wunschgroßeltern? Wunschgroßeltern schenken Kindern wertvolle Zeit und begleiten sie auf liebevolle Weise auf dem spannenden Weg zum Erwachsenenwerden, indem sie beispielsweise spielen, basteln, singen, Bücher lesen und Geschichten erzählen.

Wir – das sind Yanneck und Laurin - sind auf der Suche nach einer Wunschoma oder einem Wunschopa.

Wir sind zwei aufgeweckte Jungs, die gern draußen unterwegs sind, Bücher lesen, basteln, malen und miteinander spielen.

Unsere Mama und unser Papa wären dankbar für die Unterstützung und wir würden es genießen, auch eine Oma oder Opa in unsere Nähe zu haben, wie andere Kinder.

Wenn sie gern mit Kindern zusammen sind und sich über Familienanschluss freuen würden – dann lassen Sie sich auf ein Abenteuer ein - werden Sie unsere Wunschoma oder Wunschopa. Wir würden uns freuen bald sagen zu können, heute kommt die Wunschoma.

Familie Seidenstücker

Ob Wunschoma, Babysitter oder Hilfe in Haushalt, Garten oder beim Einkaufen ... Wenn sie für jemanden so etwas sein möchten oder wenn sie so jemanden suchen, dann melden Sie sich doch einfach bei uns im Gemeindebüro! Dort laufen viele Informationen und Kontakte zusammen. Wir würden dann so eine Art „Kartei“ anlegen und behutsam versuchen, Menschen aus unserer Gemeinde bzw. dem kirchlichen Umfeld miteinander in Kontakt zu bringen. Also trauen Sie sich ruhig einmal nachzufragen. Gemeinde - das sagt schon das Wort – ist eine Gemeinschaft!

Frank Tuschy

Bankverbindungen für Überweisungen und Spenden:

Ev. Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf Kreissparkasse Nordhausen BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 330 300 77 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 39	Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi – Frauenberg Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 40	Ev. Kirchengemeinde Steinbrücken Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz, Kenn-Nr.: RT 52
---	---	--

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

mit dem ersten Gemeindebrief im Jahr 2010 möchte ich Ihnen die musikalischen Veranstaltungen des ersten Halbjahres vorstellen. Ein großer Höhepunkt zu Beginn ist die Aufführung der **Johannespassion von Johann Sebastian Bach** zu der ich sie herzlich einladen möchte. Karten für das Konzert erhalten Sie im Vorverkauf im TicketCenter, im Buchhaus Rose und im Gemeindebüro.



Für das Sommerfest am 6. Juni studieren die Kinderchöre gerade das **Musical „Mäuse in der Blasiikirche“** ein. Die Kirchemäuse hausen in der Orgel und ärgern sich über den Lärm, der bei jedem Gottesdienst ihr Zuhause erschüttert. Die Lösung heißt: die Orgel muss weg. Doch die Menschen wehren sich natürlich. Wie diese Geschichte ausgeht, das erfahren sie beim Gemeindefest. Neben diesen Höhepunkten gibt es wieder **zahlreiche musikalisch ausgestaltete Gottesdienste**, die sie untenstehender Terminübersicht entnehmen können.

Sonntag, 21. März, 13 Uhr
Kreuzweg im ehem. KZ Lager Dora
mitgestaltet durch den Posaunenchor

Samstag, 27. März, 17 Uhr
J.S. Bach: Johannespassion
Sandra Schütt (Sopran), Viola
Kremzow (Alt), Albrecht Sack (Tenor)
Thomas Kohl (Bass), Philipp Rohbeck
(Jesusworte)
Nordhäuser Kantorei
Mitteldeutsches Kammerorchester

Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst zum
Sonntag Kantate
J.S. Bach: „**Herz und Mund und Tat
und Leben**“ **BWV 147**
Nordhäuser Kantorei und
Kantoreiorchester

Sonntag, 23. Mai, 10 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
mitgestaltet durch die Nordhäuser
Kantorei

Montag, 24. Mai, 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zu
Pfungstmontag
Mitgestaltet durch Nordhäuser
Kantorei, Domchor und
Kantoreiorchester

Sonntag, 6. Juni, 14 Uhr
Kindermusical zum Gemeindefest
„**Mäuse in der Blasiikirche**“

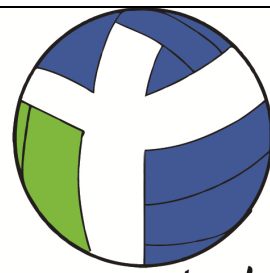
Herzliche Grüße,

Ihr Kantor Michael Kremzow

Haben Sie in den Herbstferien schon Urlaub geplant?

Vom **14. – 17. Oktober** gestalten wir eine **FAMILIENFREIZEIT** in Kleinberndten. Die Plätze sind begrenzt, deswegen schon jetzt !!! sich informieren und anmelden.

**JUNGE KIRCHE
IM SÜDHARZ**



da(s) sind wir

Ansprechpartnerin: Marit Krafcick

Erzählkaffee

Mit diesem Schreiben möchten wir Frauen des „Erzählkaffee“ sich Ihnen vorstellen. Seit September 2005 gibt es uns als Gruppe in unserer Gemeinde. Wir fühlten uns angesprochen durch einen Aufruf, in dem unsere Gemeindepädagogin Marit Krafcick Frauen suchte, die sich „zu alt für die Disco, jedoch zu jung für den Frauenkreis“ fühlten. Also Frauen in ihrer Lebensmitte!

In der ersten Zeit trafen wir uns einmal pro Woche vormittags im Gemeinderaum, um gemeinsam Kaffee zu trinken, zu singen, zu beten und die Gespräche unter Frauen in ähnlichen Lebenssituationen zu genießen. Durch den beruflichen Wiedereinstieg einiger von uns nun **mittwochs um 19.00 Uhr**.

Wir beginnen in der Kirche in Form einer Andacht, welche sich nach einem schönen Ritual wiederholt. Anschließend gehen wir zum gemeinsamen Abendbrot ins Gemeindehaus. Dazu bringen wir unabgesprochen etwas mit.

Marit Krafcick bringt uns Jahreszeiten typische Themen in Verbindung mit christlichen Anstößen mit. Wir genießen immer wieder Kreativität miteinander, z.B. in Form von Malen, Dichten oder Filzen. Ein bis zwei Ausflüge stehen pro Jahr mit auf dem Programm. So entdecken wir zusammen unsere Umgebung nach unsere Vorschlägen und Wünschen.

In der Gemeinde sind wir als Gruppe zu verschiedenen Anlässen tätig. Wir helfen beim Gemeindefest mit, bereiten den Gottesdienst zum „Weltgebetstag der Frauen“ vor und führen ihn aus, ebenso wie den „Lebendigen Adventskalender“ Obwohl wir eine offene Gruppe sind, bestehen wir zurzeit aus sieben festen Teilnehmerinnen. Wir freuen uns jedoch über neue Mitglieder und hoffen, dass sich die eine oder andere Frau zwischen 30 und 50 Jahren durch diesen Artikel angesprochen fühlt, uns kennenzulernen und eventuell sich uns anzuschließen.

Renate Ramtke

Alles, was Atem hat, lobe Gott – Weltgebetstag 2010

Unter dem Motto „*Alles, was Atem hat, lobe Gott*“ ist Kamerun das Land des Weltgebetstags 2010. Christinnen aus dem zentralafrikanischen Land haben die Liturgie für die weltweiten Gottesdienste **am Freitag, den 5. März**, erarbeitet. Der Weltgebetstag vereint christliche Frauen über alle konfessionellen und nationalen Grenzen hinweg. Er lässt teilhaben an Glaubenserfahrungen von Christinnen aus anderen Ländern und Kulturen. Aus dieser Begegnung im Gebet entstehen Solidarität, die Bereitschaft zu helfen und die Hoffnung zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung in der Welt beizutragen.

Das Thema des Weltgebetstages heißt: "*Alles, was Atem hat, lobe Gott*". Alles, wirklich alles, was Atem hat, lobe Gott. Denn alles, was atmet, lebt – und das Leben, wie schwierig es auch immer sein mag, ist das größte Geschenk Gottes. Das Bild, das uns die Frauen aus Kamerun dieses Jahr schenken, lädt uns ein, die verschiedenen Regionen Kameruns aufzusuchen und mit den Augen der Frauen auf ihr Leben zu schauen. Wir sehen sie beim Wasser holen, beim Kochen und mit ihren Kindern. Wir sehen sie singen, trommeln, tanzen und beten. Und auch die Schöpfung lobt Gott: Tiere und Bäume, Wasser, Himmel und Erde tun es auf ihre je eigene Weise. Fülle, Schönheit, Reichtum der Farben und Formen zeigen sich in diesem Bild.



Das zentralafrikanische Land Kamerun ist etwa so groß wie Schweden. Die Republik nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Das Land mit seiner 400 km langen Atlantikküste und einer Ausdehnung bis zum Tschadsee im Norden ist eine Brücke zwischen West- und Zentralafrika. Kamerun hat alles: schwarze Vulkansandstrände, noch ursprünglichen Regenwald, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, Hochgebirge, Seen, Savanne und Sahelzone. Dazu mehr als 200 verschiedene Ethnien und Sprachen.

Wir laden sie ganz herzlich ein, etwas mehr über dieses Land zu erfahren, über die Gedanken, Freuden und Sorgen der Frauen dort und über ihren Glauben. Die ökumenische Frauenrunde bereitet diesen Gottesdienst mit viel Liebe und Engagement vor.

Am **5. März** um **19.00 Uhr** treffen wir uns im **Kapitelsaal** der **Domgemeinde**, um miteinander zu singen, zu beten, zu hören, zu sehen, zu tanzen und um zu essen wie in Kamerun. Am **07. März** findet in der **Frauenbergkirche** um **10.00 Uhr** ein Familiengottesdienst zum Weltgebetstag statt. Herzlich willkommen!

Elisabeth Alpers- von Biela



Haben Sie Freude am Singen?

Egal, ob jung oder alt, Mann oder Frau, wir freuen uns sehr über jede neue Stimme in unserem Chor.

Wir, das sind die Mitglieder des Gemeindechores der Frauenbergkirche. Schon seit vielen Jahrzehnten existiert an der Frauenbergkirche ein Gemeindechor. Unter Leitung von Elisabeth Szesny treffen wir uns - der jetzige Gemeindechor seit ca. 7 Jahren - regelmäßig **montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr**.

Wir sind 13 Frauen und 4 Männer im Alter zwischen 39 und 75 Jahren, die Freude und Spaß am Singen haben.

An kirchlichen Fest- und Feiertagen möchten wir mit unserem Gesang den Gottesdienst bereichern. Über neue Mitglieder würden wir uns natürlich sehr freuen.

Wenn Sie Interesse haben, schauen Sie doch montags 19.00 Uhr einfach im Gemeindehaus in der Sangerhäuser Str. 1a vorbei. Vielleicht fühlen Sie sich sofort wohl bei uns. Herzlich willkommen sind Sie in jedem Fall.

Kerstin Gürtler

Spendenaufruf für neue Paramente in der Frauenberg-Kirche

Die Fasten- und Passionszeit naht und nach liturgischer Ordnung tragen dann die Altar- und Kanzelbehänge unserer Kirchen die Farbe violett. Die Paramente sind nicht nur vordergründiger Farbschmuck, sondern bringen durch ihre spezielle Farbgebung und Symbolik die Besonderheit der jeweiligen Kirchenjahreszeit zum Ausdruck.

Unsere violetten Paramente sind durch jahrzehntelange Benutzung nicht mehr brauchbar und die Anschaffung von 2 ansprechenden Paramenten ist sehr kostenintensiv. Wenn Sie Ihre/unsere Gemeinde bei der Neuanschaffung mit einer Spende unterstützen möchten und können, sind wir Ihnen schon jetzt von Herzen dankbar

(Kontonummer auf Seite 20, Verwendungszweck: „Neue Paramente“)

Der Gemeindegemeinderat

Gemeindeversammlung am Frauenberg

Zu einer Veranstaltung der besonderen Art werden alle Gemeindeglieder der Frauenberg-Gemeinde am **Sonntag, 18. April** in die Frauenberg-Kirche eingeladen.

Im Anschluss an einen kurzen Gottesdienst - 10.00 Uhr - lädt der Gemeindegemeinderat zu einer Gemeindeversammlung ein, in der wichtige Jahres-Vorhaben und derzeit in der Gemeindegemeindeleitung diskutierte Themen der Gemeinde vorgestellt und mit ihr ins Gespräch gebracht werden.

Laden auch Sie herzlich dazu ein und bringen Sie auch selbst das mit, „was sie schon immer einmal fragen wollten“ und was Ihnen auf der Seele brennt.

(Dauer einschließlich des Gottesdienstes: 10:00 bis ca. 11:45 Uhr. Tee und Kaffee werden gereicht.)

In Zukunft wollen wir diese besondere Art des Gespräches zwischen Gemeindegemeindeleitung und der Kirchengemeinde zu einer guten Tradition werden lassen und 1 bis 2x jährlich zu einer Gemeindeversammlung einladen.

Der Gemeindegemeinderat

Von Pfarrfamilie dringend geräumige 5 – Raum – Wohnung / EFH / Reihenhaushälfte o.ä. (gern mit Gartennutzung) in ruhiger Lage in Nordhausen zu mieten gesucht. Familie Büttner, Sangerhäuser Str. 1a, Tel: 03631 – 901 292.

Kreuzworte

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2010 zeigt Bilder aus dem Leben junger Menschen und ihre Deutungen der Worte Jesu am Kreuz. Unter dem Titel "Kreuzworte" geht der Ökumenische Kreuzweg der Jugend in seinem 52. Jahr neue Wege.

Am Donnerstag vor Palmsonntag, in diesem Jahr **am 25. März** treffen sich wieder junge Menschen dieser Stadt ab **17.00 Uhr vor der Blasii Kirche**, um den Kreuzweg zu gehen.

Der Jugendkreuzweg überrascht in diesem Jahr mit ungewöhnlichen Motiven. Über die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz wollen wir einen Zugang zu den Ereignissen rund um Tod und Auferstehung Jesu Christi entdecken. Die Fotos des Kölner Künstlers Bernd Arnold sind im Vorfeld des katholischen Weltjugendtages 2005 in Köln entstanden. Junge Menschen haben den Leidensweg Christi nachgespielt. Sie wirken so lebendig und spannungsvoll wie das Leben junger Menschen. Der Blick aufs Kreuz sei kein Blick zurück, sondern immer ein Schauen aufs eigene Leben, betont die Aktion.

Neu ist die Zusammenarbeit mit der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé und ihren jungen Gästen. Sie haben Jesu Kreuzworte für ihr eigenes Leben gedeutet und so die Grundlage für die Texte geschaffen. Darüber hinaus steht Taizé für das Zusammenleben unterschiedlicher Konfessionen. Junge Menschen können dort erfahren, dass die Sehnsucht nach Gott keine Grenzen kennt; sie tauschen sich über ihren Glauben aus und erleben Einheit im Gebet.

Genau das will auch der Jugendkreuzweg: Junge Menschen im Glauben stärken und Grenzen überwinden. Grenzen zwischen Konfessionen, zwischen Pfarreien und Kirchengemeinden, zwischen Generationen und Ländern.

All das bietet die Homepage www.jugendkreuzweg-online.de.

Marit Krafcick

Jetzt anmelden für's Handwerkercamp 2010 in den Sommerferien (Gesucht werden Herrenhüte!)

Noch gibt es freie Plätze für das KILA – Handwerkercamp 2010. Unser Camp für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren wird vom **17. – 25. Juli 2010** in Hoheneiche stattfinden. Schon jetzt gibt es wieder Zusagen von etwa 30 Jugendlichen und Erwachsenen, die sich als ehrenamtliche Betreuer zur Verfügung stellen. Somit können bis zu 100 Kinder ins Camp mitkommen.

Die Geschichte, um die sich das Camp in diesem Jahr dreht, spielt vor etwa 250 Jahren in einer Siedlung mit dem Namen Herrnhut. Dieses Dorf ist auf dem Landgut des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf völlig neu entstanden. Damals werden Christen, die nicht zur Staatskirche gehören, in vielen Teilen

Deutschlands bedrängt und verfolgt. Der Graf erlaubt den Glaubensflüchtlingen auf seinem Landgut zu wohnen. Es entsteht eine bis dahin unbekannte Form von lebendiger christlicher Wohn - Gemeinschaft mit vielen neuen Ideen und Formen, die dafür sorgen, dass der Glaube in den Lebensalltag hineinreicht. So erfand Zinzendorf z. B. die bis heute bekannten „Herrnhuter Losungen“. Jeden Morgen ging einer der Brüder in die Häuser der Siedlung und weckte die Bewohner mit einem Vers aus der Bibel (der Losung) für den neuen Tag. Alle leben in geschwisterlicher Gemeinschaft miteinander. Der Reichtum wird geteilt und keiner herrscht über einen anderen. Produkte und Handwerker aus Herrnhut sind schon bald wegen der guten Qualität im ganzen Land begehrt. Die Gemeinschaft von Herrnhut bekommt eine solche Ausstrahlung, dass sich an vielen Orten auf der ganzen Welt ähnliche Siedlungen und Gemeinschaften gründen. Aber es gibt auch Feinde und Neider dieser neuen christlichen Gemeinschaft. Es gelingt ihnen, den Grafen bei der Kirche und der Regierung anzuschwärzen, so dass er des Landes verwiesen wird. Ob daran die neue Bewegung zerbricht?

Jeden Tag wird ein Teil der Geschichte als Theater von den Mitarbeitern nachgespielt. Passend zum Thema gibt es als Handwerks – Mitmachangebote für die Kinder die Sternmacher, Fackeltaucher, Zimmerleute, Weber, Perückenmacher, Münzengießer ... Nach getaner Arbeit bleibt auch genügend Zeit zur Entspannung auf den Sportplätzen, bei Geländespielen im Wald, am Lagerfeuer, auf der Hüpfburg, bei der Wasserolympiade, der Hitparade ...


Auf dem Gelände in Hoheneiche stehen 16 Schlafzelte (für je 8 Kinder) und das große Jumbo - Zelt. In jedem Zelt wird mindestens ein Mitarbeiter übernachten.

Die An - und Abreise ist individuell. Die Kosten für die Teilnahme liegen bei 188€ pro Kind. Für Familien, die diesen Betrag nicht aufbringen können gibt es Möglichkeiten der Ermäßigung! Wenn die Kinder im Sommer anreisen, möchten wir jedem zu Begrüßung einen Herrnhut schenken. Deshalb werden gut erhaltene Hüte ab sofort im KILA neben der Blasii – Kirche dankbar entgegen genommen.

Frank Tuschy



Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

St. Blasii – Altendorf	St. Jacobi – Frauenberg / Steinbrücken
<p>Gemeindebüro Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 981 640 Fax: 03631 – 981 641 Email: blasiigemeinde@web.de Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de</p> <p>Öffnungszeiten: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>Gemeindebüro Lysette Voigt und Gudrun Tischer Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 Fax: 03631 – 476 662 Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de</p> <p>Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr</p>
<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 975 238</p>	<p>Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Frauenberg Wilfried Jendricke, Leimbacher Str. 8, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 62 93 0</p>
<p>Pfarrerin Elisabeth Alpers – von Biela, Pfarrer Wolf – Johannes von Biela, Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26 Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423 Email: wj@vonbiela.de</p> <p>Pfarrer Peter Lipski Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2 Tel.: 03631 – 981 644 Email: blasiigemeinde@web.de</p> <p>Gemeindepädagoge Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de</p> <p>Kantor Michael Kremzow Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de</p> <p>Offene Kirche Die Blasiikirche ist geöffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Samstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:30 bis 16:30 Uhr. • Sonntags nach dem Gottesdienst bis 12:00 Uhr und von 14:30 bis 16:30 Uhr <p>Ab April wieder täglich. Uhrzeit siehe Tagespresse.</p>	<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Steinbrücken Angela Bösenberg, Hosenbein 38, 99734 Steinbrücken, Tel.: 03631 – 983 446</p> <p>Pfarrer Friedemann Büttner, (Gehörlosenseelsorger, Studentenpfarrer, stellvertretender Superintendent) Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 / 476 661, Fax: 03631 – 476 662 Email: friedemann.buettner@web.de</p> <p>Dipl.-Gemeindepädagogin Marit Krafcick Tel.: 03631 – 609 923, Handy: 0173 – 7236883, Email: m.krafcick@t-online.de Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr in der Spiegelstr. 12,</p>
	<p style="background-color: green; color: white; text-align: center;">Gemeindezentrum Nordhausen Ost</p> <p>Conrad – Fromann – Str. 23 Pfarrer Peter Kube Tel.: 03631 – 4710 422 / 0170 – 416 2442 Email: peter.kube@gmx.de Sprechzeiten: dienstags: 9:30 – 11:30 / 16:30 – 19:00 Uhr</p>
<p>Superintendent Michael Bornschein, Förstemannstraße 28, Tel.: 03631 – 46 95 60 Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de</p>	